

PFARRBRIEF

Ausgabe 362

03. Dezember 2023 – 13. Februar 2024

Advent in Nofels

Hirten im Feld
Rorate
Kerzen ziehen im Kirchturm

Vision für die Nofler Kirchen



pfarrgemeinde nofels

pfarre-nofels.com

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs

Termine und Gottesdienste	3	Taufen	12
Pfarrer	4	Seelsorge Daheim	13
Liturgie	6	Kapelle Fresch St. Martin	14
Pfarre	7	Einladung zum Kerzen ziehen	15
Dank an Monika Corn	7	Kinder & Jugend	16
Pfarrkirchenrat	8	Sternsingeraktion 2024	16
Kirchenrechnung 2022	8	Firmweg 2024	17
Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft	9	Ministrantenausflug	17
Adventsammlung	10	Senioren	18
Der Tod als Teil des Lebens	11	Geburtstage	19
Verstorbenenengedenken	12	Spiritualität	20

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag bis Freitag
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrservice-Team

Norbert Attenberger
Wolfgang Breuß
Manuela Hartmann
Ursula Strohal-Hagen
Telefon: 05522 73881
E-Mail: office@pfarre-nofels.com

Sterbefall

Einen Sterbefall melden Sie bitte
unter der Telefonnummer 0676 832408223

Zuweisung einer Grabstätte bei
Franz Bertschler (Friedhofsverwaltung)
Telefon 0677 62124363

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Weihnachtsferien

Vom 27. Dezember 2023 bis 07. Jänner 2024
bleibt unser Pfarrbüro geschlossen.

Bei einem Sterbefall erreichen Sie einen
Seelsorger unter folgenden Telefonnummern:
Priestertelefon: 0676 83240 8216
Seelsorge Daheim: 0676 83240 8223

Impressum

Herausgeber: Pfarramt Nofels, 6800 Feldkirch-Nofels, Rheinstraße 5
Telefon: 05522 73881, E-Mail: office@pfarre-nofels.com,
www.pfarre-nofels.com
Redaktion und Gestaltung: Ursula Strohal-Hagen
Druck: Diöpress, Feldkirch, Konzeption: Theo B. Weidmann / wdmn.at

Termine, Gottesdienste und Veranstaltungen

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Mariä Heimsuchung

Samstag, Vorabendmesse im Pfarrverband
um 18:30 Uhr:

Im Monat Dezember in Nofels

Im Monat Jänner in Tisis

Im Monat Februar in Tosters

Sonntag, Messfeier oder Wortgottesfeier
um 09:15 Uhr

Dienstag, Messfeier oder Morgenlob
um 08:00 Uhr

Bangs, St. Sebastian

Messfeier jeden 3. Sonntag im Monat
um 17:30 Uhr

Fresch, St. Martin

Messfeier jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19:00 Uhr (von Dezember bis Ostern finden
keine Messfeiern statt)

Haus Nofels

Donnerstag, Messfeier/Andacht
um 10:15 Uhr

Gottesdienste und Veranstaltungen

Neben den üblichen Gottesdiensten sind folgende Feiern und Veranstaltungen geplant. Bitte beachten Sie die wöchentlichen Aushänge und Verlautbarungen, falls sich Änderungen ergeben.

Samstag - 1. Advent	02.12.2023	09:15	Messfeier mit Adventkranzsegnung
Sonntag - 1. Advent	03.12.2023	18:30	Vorabendmesse mit Lichtrituel und Hirtenfeuer
Mittwoch	06.12.2023	06:30	Rorate
Freitag - Mariä Empfängnis	08.12.2023	09:15	Messfeier, anschl. Pfarrcafé mit kleinem Weihnachtsbasar
Samstag - 2. Advent	09.12.2023	18:30	Vorabendmesse mit Lichtrituel und Hirtenfeuer
Mittwoch	13.12.2023	06:30	Rorate
Sonntag - 3. Advent	17.12.2023	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
		17:30	Messfeier Kapelle Bangs
Mittwoch	20.12.2023	06:30	Rorate
Sonntag - Hl. Abend	24.12.2023	09:15	Pfarrverbandsmessfeier
		16:00	Krippenfeier musikalisch gestaltet von der Jugendmusik Nofels
		22:00	Christmette
Montag - Christtag	25.12.2023	09:15	Messfeier
Dienstag - Hl. Stephanus	26.12.2023	09:15	Messfeier
Sonntag - Silvester	31.12.2023	18:00	Jahresschlussgottesfeier

TERMINE

Montag - Neujahr	01.01.2024	10:30	Pfarrverbandsmessfeier in Tosters
Samstag - Hl. Drei König	06.01.2024	09:15	Messfeier mit den Sternsängern
Sonntag - Taufe des Herrn	07.01.2024	09:15	Messfeier -Vorstellung der Lebensspirale für Täuflinge und Verstorbene
Sonntag	14.01.2024	09:15	Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Sonntag	21.01.2024	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken

Termine im Pfarrverband

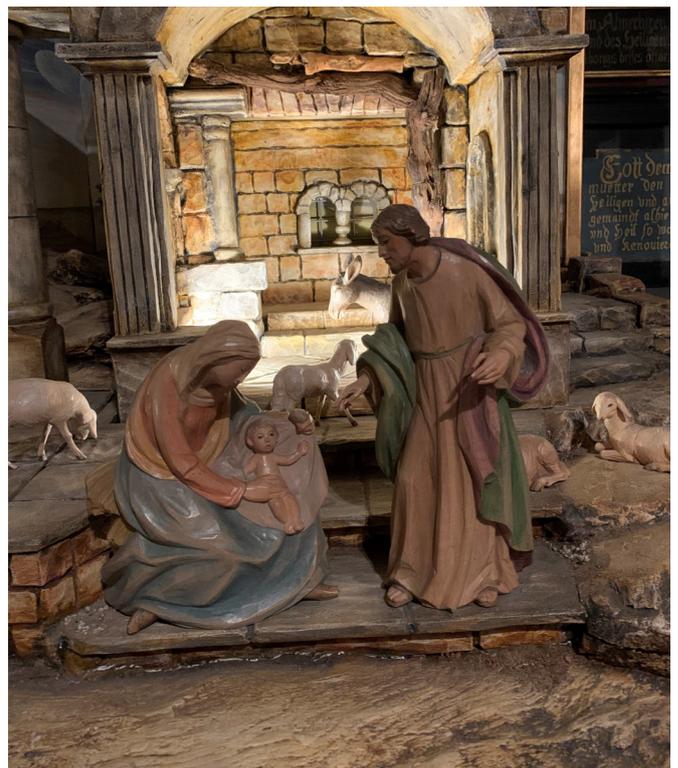
Mittwoch	06.12.2024	17:30	Nikolausfeier in der Pfarrkirche Tosters
Donnerstag	07.12.2024	06:30	Rorate in der Pfarrkirche Tosters
Donnerstag	14.12.2024	06:30	Rorate in der Pfarrkirche Tosters
Freitag	15.12.2024	07:00	Rorate in der Pfarrkirche Tisis
Donnerstag	21.12.2024	06:30	Rorate in der Pfarrkirche Tosters
Freitag	22.12.2024	07:00	Rorate in der Pfarrkirche Tisis
Sonntag - Hl. Abend	24.12.2024	15:30	Krippenfeier in der Pfarrkirche Tosters
		17:00	Waldweihnacht oberhalb der Säge in Tisis
		17:00	Messfeier zum Beginn der Heiligen Nacht in der Pfarrkirche Tosters
		22:00	Christmette in der Pfarrkirche Tisis

Weihnachtswünsche

*Die Nacht wird zum Tag,
Glockengeläut zu später Stunde.
Ein Stall erlangt Ruhm,
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.
Engel verkünden den Frieden.
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen
und fürchten uns nicht:
an das Wunder zu glauben,
dem Unmöglichen zu vertrauen,
das Verborgene zu sehen,
die Liebe zu leben.
Liebe schafft Wunder,
damals wie heute.
WUNDERvolle Weihnachten!*

Andrea Wilke

In diesem Sinne wünschen wir allen Noflerinnen und Noflern wundervolle und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und friedvolles neues Jahr begleitet von der Liebe Gottes.



**Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzueilen**

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen im Pfarrverband!

Wir gehen schnellen Schrittes dem Advent und Weihnachten entgegen. An Weihnachten feiern wir das Kommen Jesu und im Advent bereiten wir uns darauf vor.

Es geht ja um ein dreifaches Kommen Jesu:

Wir feiern die Ankunft Jesu vor 2000 Jahren in Bethlehem.

Es geht aber auch um die **Wiederkunft Jesu am Ende der Zeiten**, konkret für jede und jeden von uns natürlich, wenn Jesus kommt, an die Tür unseres Lebens klopft und uns zu sich in die himmlische Freude holt.

Und es geht um das **Kommen Jesu hier und heute**. Er kommt in unser Leben, in unseren Alltag, in die Höhen und Tiefen, in die Sorgen und Freuden des Lebens.

Ein äußeres (sakramentales) Zeichen für dieses Kommen in unser Leben ist das Wort Gottes, das uns jeden Sonntag verkündet wird und der Leib Christi, also er selbst, der uns im Mahl der Erlösung gereicht wird.



Mir ist vor kurzem ein ganz interessanter adventlicher Gedanke begegnet. Die Frage ist nämlich: **Was ist unsere Rolle beim Kommen Jesu?** Bibel und auch Liturgie geben da oft interessante Antworten. Das Tagesgebet der Messe vom 2. Adventsonntag lautet:

Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.

Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen.

Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Mich hat die erste Bitte dieses Tagesgebetes angesprochen, berührt, fast elektrisiert und auf jeden Fall nicht mehr losgelassen: **Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen.** Im lateinischen Urtext dieses Gebetes heißt es sogar: *festinantes* – entgegenzueilen! Also: **Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzueilen.**

Stellen wir es uns einmal bildlich vor: Jesus kommt auf uns zu. Und wir? Wir eilen ihm entgegen. Schaut unser Advent, unser Weihnachten wirklich so aus: Eilen wir ihm entgegen?

Das könnte wirklich eine ganz konkrete Adventaufgabe sein. Einerseits ganz bewusst, ihm entgegenzugehen/zueilen (Gottesdienste, Stille, Spaziergang, Beichte, usw.) andererseits im Sinne dieses Gebetes zuerst einmal in sich zu gehen und zu schauen, ob uns vielleicht irdische Aufgaben und Sorgen den Blick verstellen und uns wirklich abhalten, ihm, dem Herrn, entgegenzugehen/entgegenzueilen.

Nehmen wir uns ein bisschen Zeit darüber nachzudenken, was uns hindert, ihm entgegenzugehen/eilen! Jesus kommt, er kommt auch auf uns zu. Ich wünsche euch allen eine schöne, eine gute, eine wohltuende Begegnung mit ihm, unserem Erlöser und Heiland, dessen Geburt wir an Weihnachten wieder feiern. ☪

Euer Pfarrer Hubert Lenz

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Hubert Lenz'.

Mit den Hirten Durch den Advent

VERONIKA GEIGER

Heuer im Advent werden die Hirtenfelder Bethlehems unser Zuhause sein und Hirten unsere Begleiter hin zur Krippe.

Die Hirten, die bei der Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes von der Botschaft ergriffen werden und alles stehen und liegen lassen und sich auf den Weg machen. Sie stellen keine Fragen, sondern gehen, um zu sehen.

Lichtritual und Hirtenfeuer

Am Samstag in der Vorabendmesse und in den Sonntagsgottesdiensten wird es „Geleit-Gedanken“ geben.

Am Hirtenfeuer nach der Vorabendmesse laden wir euch zum Verweilen ein. Es wird zudem die Möglichkeit geben, Kerzen aus Bienenwachs zu fertigen.

„Der König der Engel,
der Herr über Himmel
und Erde, wird in eine
Krippe gebettet!“,



schreibt die hl. Klara von Assisi.

Gelingt es auch uns, wie den Hirten, uns aus unserem Alltag zu lösen?

Darüber zu staunen und uns aus tiefstem Herzen zu freuen?

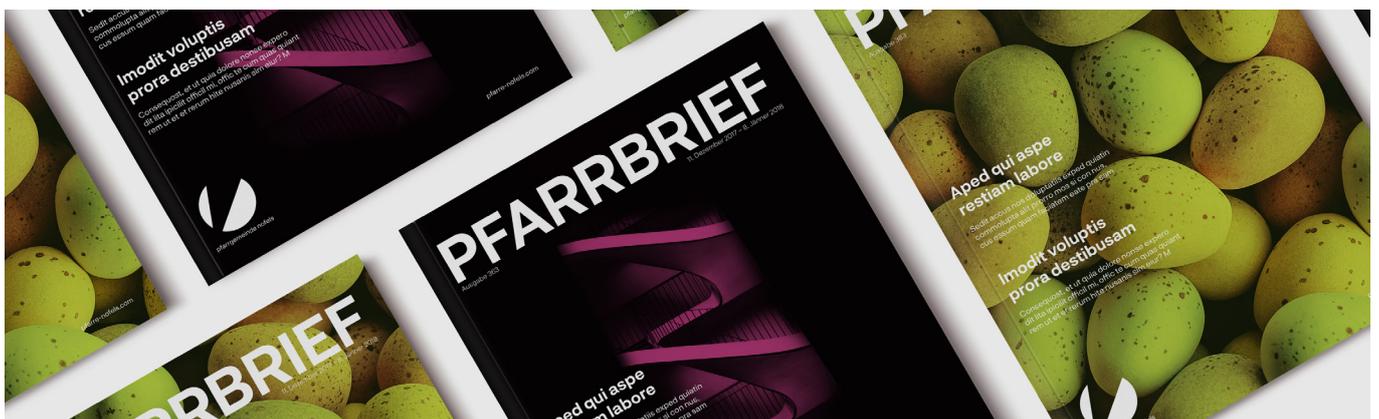
Wir möchten uns noch aufs aller Herzlichste bei allen Frauen und Männern bedanken, die es möglich gemacht haben, unser Hirtenfeld zu realisieren. ☺

Unser Pfarrbrief

URSULA STROHAL-HAGEN

Die Erstellung des Pfarrbriefes ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Da wir keine Abo-Gebühren verrechnen, bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende,

damit wir Ihnen auch weiterhin unseren Pfarrbrief in der gewohnten Qualität zur Verfügung stellen können. Ein Erlagschein liegt dieser Ausgabe bei. Vielen Dank im Voraus!



Dank an Monika Corn

WOLFGANG BREUSS
URSULA STROHAL-HAGEN

Monika war über viele Jahre Liturgiebeauftragte unserer Pfarre, sie kümmerte sich um alle liturgischen Belange und leitete auch den Liturgiekreis in unserer Pfarre. Mit viel Freude und Engagement, großem theologischen Wissen und unzähligen, auch kreativen Stunden setzte sie sich für eine lebendige und menschnahe Liturgie in unserer Pfarre ein. Im Herbst dieses Jahres hat sie die Leitung des Liturgiekreises an Veronika Geiger übergeben.

Wir bedanken uns bei Monika für 23 Jahre treuen und ehrenamtlichen Einsatz und freuen uns sehr, dass sie auch in Zukunft bereit ist, in reduzierter Weise dem Liturgiekreis zur Verfügung zu stehen. Monika, wir wünschen dir eine gute Gesundheit und viel Begeisterung und Freude für dein Leben.



Veronika Geiger und Ursula Allgäuer danken wir für ihre Bereitschaft, die Leitung gemeinsam von Monika zu übernehmen. Euch und dem gesamten Team des Liturgiekreises gilt unser Dank für die wertvolle Arbeit und für alle Bemühungen, die Feste des Jahreskreises in unserer Gemeinde lebendig und das Wort Gottes spürbar werden zu lassen. 🍀

Missio Päpstliche Missionswerke

Priestersammlung am 06. Jänner 2024

Berufung braucht Hilfe!

In vielen Teilen der Welt sehnen sich junge Männer danach, ihre Berufung zum Priestertum für das Wohl der Menschen leben zu können. In Afrika, Asien und Lateinamerika fehlt es den jungen Kirchen oft am Notwendigsten, um die Ausbildung ihrer Priesterkandidaten selbst finanzieren zu können.

Schenken Sie der Welt Priester!

Auf jeden Priester in den Ländern des Südens wartet eine Fülle von Aufgaben. Sie spenden die Sakramente und helfen den alleingelassenen Menschen umfassend: als Seelsorger, Katastrophenhelfer, Dorfentwickler, Anwälte der Ärmsten und Glaubensverkünder.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. Swift-Code: BAWAATWW
Kennwort: Priester



Informationen aus Dem Pfarrkirchenrat

HANNELORE WEHINGER

Wir sind in der glücklichen Lage, ein sehr engagiertes PKR-Team zu haben. Hier ein kurzer Überblick, womit sich der Pfarrkirchenrat im Laufe dieses Jahres beschäftigt hat bzw. was für die Zukunft geplant und entschieden wurde.

- In unserer neuen Pfarrkirche wurde eine automatische Schließanlage installiert, die bestens funktioniert. An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke an Helene und Alexandra dafür, dass sie jahrelang für das verlässliche Auf- und Zusperrern der Kirche gesorgt haben.

- Ganz ungewöhnlich war die „Explosion“ unseres Kellerbodens im Pfarrhaus. Durch Spannungen sind 2/3 der Klinkerfliesen im wahrsten Sinne des Wortes explodiert. Ein ziemlich seltener Vorfall, dass so etwas 40 Jahre nach der Verlegung noch passiert und eine kostspielige Angelegenheit.

Beisetzungen in unserem Naturfriedhof werden von vielen Menschen gerne angenommen und der Platz unter den vorhandenen Bäumen wird immer

knapper. Wir haben uns deshalb entschlossen, diesen Teil des Friedhofs zu erweitern. In einem ersten Schritt werden wir auf dem Areal hinter der Friedhofsmauer im Frühjahr 2024 eine ca. 900 m² große Fläche aufforsten.

Unsere Toilettenanlagen in der neuen Kirche sind nur über eine relativ steile Kellertreppe erreichbar. Dies stellt besonders für ältere oder gehbehinderte Menschen ein großes Unfallrisiko dar. Wir haben deshalb beschlossen, im Sakristei-Anbau einen barrierefreien Zugang zu einer Toilette zu schaffen.

Alle diese Pläne kosten die Pfarre viel Geld und dazu kommen auch noch die hohen Unterhalts- und Erhaltungskosten für unsere beiden Kirchen. Wir werden sehr kreativ sein müssen, um auch in Zukunft das alles finanzieren zu können. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir das – wie schon oft in der Vergangenheit – mit Hilfe der Dorfgemeinschaft stemmen können. ☺

Kirchenrechnung Für das Jahr 2022

HANNELORE WEHINGER

Die Kirchenrechnung der Pfarre Nofels für 2022 wurde erfolgreich abgeschlossen. Vom 22.05.2023 bis 02.06.2023 wurde sie im Pfarrbüro zur Einsichtnahme aufgelegt und die Genehmigung durch die Diözese ist erfolgt.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Vergelt's Gott an unseren Pfarrkirchenrat Helmut Jussel, an unsere Pfarrsekretärin, nun im Ruhestand, Monika Lenhart, und neu im Team, an Daniel Spalt. Sie führen unsere Buchhaltung professionell und verantwortungsbewusst.

Ein großes Danke an die Rechnungsprüfer Arnold Rederer und – ebenfalls neu im Team – Christoph Müller für die gewissenhafte Prüfung unserer Buchhaltungsunterlagen.

Wir von der Pfarre können uns glücklich schätzen, so engagierte Menschen in unserem Team zu haben, die uns jederzeit aktuelle Daten und damit Transparenz über unsere Finanzen liefern. Das erlaubt uns, fundierte Entscheidungen zeitnah treffen zu können. ☺

Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

HANNELORE WEHINGER

Wohin geht die Reise?

Trifft man sich mit Menschen, kommt immer wieder das Thema zur Sprache, wie schnell doch die Zeit vergeht. Hektik, Alltagsstress und Sorgen prägen den Alltag und viele werden das Gefühl nicht los, alles ändert sich in Windeseile.

War das immer so?

Nein, in den 50er und 60er Jahren stellte sich nach all den schrecklichen Erlebnissen und Verlusten, die die Menschen durch Krieg und Naziterror erleben mussten, Aufbruchstimmung ein. Man konnte wieder Pläne schmieden für die Zukunft. Auch in der Kirche wurden „die Fenster geöffnet“ (Papst Johannes XXIII.), im Konzil wurde mit großer Begeisterung nach neuen Wegen gesucht und vieles auch umgesetzt.

Und wie war das in unserem Dorf, in unserer Pfarre?

Auch bei uns waren die Menschen voll Zuversicht und freuten sich, dass es wieder aufwärts ging. Das drückte sich auch im Besuch der Gottesdienste aus. Bald war die alte – 1720 erbaute – Pfarrkirche, in der ca. 150 Menschen Platz fanden, viel zu klein für die Messbesucher und Pfarrer und Pfarrkirchenrat entschlossen sich 1962 für einen Kirchenneubau.

Die Begeisterung, Freude und Unterstützung der Dorfbewohner für das Vorhaben waren einfach großartig. Beinahe ein Jahr lang besuchten Pfarrer Roman Kopf und Mitglieder der Pfarre landauf landab andere Pfarrgemeinden, um Spenden für den Neubau zu erbitten. Pfarrer Kopf hielt die Messe und die Predigt, das Kirchenopfer durfte dann für unseren Kirchenneubau eingehoben werden.

Auch wurden von den Pfarrmitgliedern unendlich viele Stunden Frondienste geleistet und so konnte das Werk umgesetzt werden und die neue Kirche, die Platz für 500 Menschen bot, 1962 eingeweiht werden. Es war ein Fest der Freude.

Und heute 2023?

Wo ist die Begeisterung geblieben, wo sind die Menschen, die am Sonntag Gott dafür danken, dass sie eine gute Woche erleben durften?

Wir haben unsere schöne, helle neue Pfarrkirche, die



für 500 Besucher geplant wurde und in der heute im Durchschnitt an einen normalen Sonntag 50 - 60 Menschen den Gottesdienst feiern.

Und wir haben unsere alte – wertvolle – Barockkirche, die befristet als Kunstarchiv an die Diözese vermietet ist.

Und auch wir haben es in unserem Dorf wie überall mit kontinuierlich sinkenden Katholikenzahlen (in den vergangenen Jahren um ca. 30 – 35 %) zu tun.

Und in Zukunft?

Unsere alte Pfarrkirche wird in absehbarer Zeit leer stehen und unsere neue Pfarrkirche wird nur zu 10 % genutzt (geplant für 500 Besucher, heute 50).

Fixkosten für Instandhaltung und notwendige Reparaturen bleiben – unabhängig von der Nutzung – gleich, sie bewegen sich im fünfstelligen Bereich.

Auf diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf: Wie lange können wir uns das noch leisten?

Wer aufmerksam die Thematik verfolgt, stellt fest, dass immer mehr Kirchengebäude – speziell in Deutschland – profaniert werden, das heißt verschiedensten nicht kirchlichen Verwendungszwecken zugeführt werden (Restaurant, Einkaufszentrum, Hotel – um nur ein paar der extremen Beispiele zu nennen). Für uns wird so etwas nie in Frage kommen, aber es gibt in Österreich sehr gute Beispiele, wie man Menschen in Kirchenräume bringen kann, ohne diese zu entweihen, ein Beispiel ist die „Bibelwelt“ in Salzburg.

Guter Rat ist teuer und Ideen sind gefragt, wie wir wieder Leben in unsere beiden Pfarrkirchen bringen und sie damit den nächsten Generationen erhalten können. ☺

Adventsammlung



Schenken wir Kindern Zukunft

Mehr als die Hälfte aller Schulen in Afrika südlich der Sahara haben kein sauberes Trinkwasser. Die Klassen sind überfüllt, das Dach undicht und die Bänke kaputt. Ein Fünftel der Kinder besucht gar keine Volksschule. Sei So Frei arbeitet in Tansania, Malawi, dem Tschad oder im Kongo mit erfahrenen Partnerorganisationen an der Verbesserung der Schul-Bildung. Im Rahmen der Adventsammlung bittet Sei So Frei um Unterstützung für Kinder. So viele wollen lernen, sind aber zu arm, um sich den Schulbesuch leisten zu können. Ihre Arbeitskraft wird zu Hause benötigt, der Schulweg ist zu weit und Hefte und Stifte zu teuer. Das ist so im Tschad, einem der ärmsten Länder überhaupt, wo Pater Sen Vellakada in Doba eine Schule aufgebaut hat. Dafür wird er heuer mit dem Romero-Preis ausgezeichnet. Das ist auch so in Mondombe, in der Dem. Rep. Kongo, wo sich der Herz Jesu Missionar P. Peter Laschan um die Schulen mitten im Regenwald kümmert. Und das ist so in Malawi und Tansania, wo besonders Mädchen beim Schulbesuch unterstützt werden.

Schon ein einziges Buch kann die Welt verändern. Die kindliche Neugierde hat beinahe unendliches Potenzial. Jedes Mädchen, jeder Bub ist Hoffnung und Chance auf eine gute Zukunft. Was es dafür braucht? Liebe und Nächstenliebe. Eine Form der Nächstenliebe ist die Geldspende. Eine andere die Organisation der Sammlung in der Pfarre. Unterstützen Sie die Adventsammlung von Sei So Frei und schenken Sie Kindern in Afrika Zukunft. **Helfen Sie mit!**

Mit 35 € schenken Sie einem Kind im Tschad das

Schulgeld für 1 Jahr in der Volksschule.

Mit 174 € statten Sie 2 Schulen im Kongo mit Türen, Tischen und Holztafeln aus.

1.800 € ermöglichen einen Wassertank für 1 Schule in Malawi.

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI

IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

auch online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unserer Pfarre.



Der Tod als Teil des Lebens



ORGANISATIONSTEAM

Vielen Dank für Ihr Interesse und ihre rege Teilnahme

Das Thema Sterben und Tod ist mehr denn je ein Tabu, es wird aus dem Alltagsleben ausgeblendet, Rituale sind verloren gegangen und über Trauer wird wenig gesprochen – es wird mehr und mehr zur Privatsache.

Um das Thema, das schließlich jede und jeden von uns betrifft, wieder ins Gespräch zu bringen und auch die tröstlichen und hoffnungsvollen Seiten ins Bewusstsein zu rücken, hat unser Visionsteam mit der Veranstaltungsreihe „Der Tod als Teil des Lebens“ dazu eingeladen, sich auf vielseitige Weise dem heiklen Thema „Sterben und Trauer“ anzunähern. Ein intensives Jahr der Planung und Vorbereitung gemeinsam im Pfarrverband ergab ein breites Programm im November. Der Auftakt war mit den Friedhofsgesprächen vor Allerheiligen, wo wir in allen Begegnungen Betroffenheit und Dankbarkeit spüren durften. Es hat vielen Menschen gutgetan, über das Leben und das Sterben lieber Menschen zu reden.

Wir freuen uns, dass uns Antje Sabine Nägeli beim Totengedenken am Allerheiligennachmittag Trost und Mut zur Trauer zugesprochen hat, und uns auch ihre eigenen Eindrücke beschrieben hat.

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass unserer Angebote gerne und von vielen Menschen angenommen wurden, sowohl die Exkursionen wie auch der „Letzte Hilfe Kurs“ waren sogar mehr als ausgebucht.

Manchmal ging eine Veranstaltung unter die Haut oder rührte zu Tränen, manche Programmpunkte zielten darauf ab, die Teilnehmenden rein sachlich zu



informieren, und lösten bei einigen trotzdem große Betroffenheit aus. Das Thema verlangt nach Offenheit, nach Mut zum Tiefgang und nach Ausdauer, das Thema berührt.

Wir, das Organisationsteam, möchten uns bei allen, die einen Workshop oder Vortrag, eine Filmvorführung oder Exkursion miterlebt haben, herzlich bedanken. Die vielen schönen Rückmeldungen und die positiven Feedbacks haben uns sehr gefreut und bestätigen die Notwendigkeit, sich diesem Thema auch in Zukunft zu widmen.

Wir sind überzeugt davon, dass die neuen Erkenntnisse, die gemachten Erfahrungen, die erlebten Begegnungen in den Teilnehmenden weiterwirken werden. Wenn Maria Dünser im Krematorium in Hohenems in einem ihrer Kunstwerke die Worte: „Endgültigkeit des Todes – Befreiung der Seele!“ anbringt, wenn Franz Ulbing seiner Zuhörerschaft zugesteht: „Alles, was [in der Trauer] ist, darf auch sein“, oder wenn Antje Sabine Nägeli in ihrem Vortrag meint: „Ich liebe, also hoffe ich“, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen, wird das in uns allen hoffentlich möglichst sanft nachklingen. 🍀

Wir denken an unsere Verstorbenen

Im Dezember, am 17.12.2023, um 09:15 Uhr

Im Jänner, am 21.01.2024, um 09:15 Uhr

2020	Franz Fall	Tosters
	Eleonore Büchel	Tosters
	Harald Rohrer	Nofels
	Fidel Gutscher	Fresch
	Roland Romagna	Nofels
	Gerlinde Kaiser	Nofels
	Stefan Hopp	Feldkirch
	Bianca Battisti	Feldkirch
2021	Maria Breuß	Nofels
	Michael Mauser	Frastanz
	Marcel Harbarth	Sulz
	Roger Züllli	Buchs
	Annette Broch	Feldkirch
	Thomas Tschuchnig	Gisingen
2022	Klara Lins	Tosters
	Theresia Egger	Nofels
	Quido Hohmann	Nofels
	Franz Schwarzenbacher	Nofels
	Hedwig Wilhelm	Nofels
	Franz Bischof	Nofels

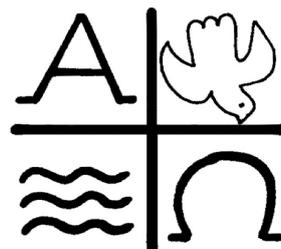
2021	Franz Schatzmann	Nofels
	Karin Lins	Nofels
	Hildegard Gau	Nofels
2022	Josef Bischof	Nofels
	Katharina Oberauer	Nofels
	Theresia Kühne	Nofels
	Marlene Strolz	Tosters
	Alois Zimmermann	Bangs
2023	Erna Büchel	Nofels
	Brunhilde Paul	Nofels
	Corinna Strempfel	Nofels
	Helmut Amon	Tosters
	Bärbel Gösch	Feldkirch

Auf unserem Friedhof wurden in den letzten Wochen beigesetzt

Nothburger Felder
Maria Maier
Mario Bischof
Gerhard Müller
Vinzenz Fraidl
Frieda Biedermann
Josef Forster

Durch die Taufe in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen

Leon Philipp Voit
Mia Zimmermann
Linea Schatzmann



Seelsorge Daheim

WOLFGANG BREUSS

Haus- und Krankenkommunion

Immer wieder begegnen uns Menschen, die nach einer Operation oder längerer Krankheit ihr Zuhause nicht verlassen können. Manche dieser Personen hätten sich in dieser Zeit über Besuche oder den Empfang der heiligen Kommunion gefreut. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass wir diesen stärkenden Dienst, wenn wir es wissen, gerne anbieten. Teilen Sie uns mit, wenn Sie in einem schwierigen Lebensabschnitt stehen oder machen Sie uns darauf aufmerksam, wenn Sie jemanden kennen. Wir besuchen Sie gerne.

Seelsorgetelefon: +43 676 8324 8223

Krankensalbung

Die Krankensalbung - die nur ein Priester spendet - wird oft mit der Letzten Ölung verwechselt. Bei der Krankensalbung legt ein Priester einer oder einem Kranken die Hände auf, salbt sie oder ihn mit Öl und spricht ihr/ ihm zeichenhaft das von Christus verkündete Heil zu, vor allem auch die Befreiung von der Macht der Sünde. Die Krankensalbung wird von den Menschen, die sie empfangen, als wesentliche Stärkung in der aktuellen Situation empfunden. Wir nehmen gerne mit dem Priester Kontakt auf, wenn Sie die Krankensalbung in Anspruch nehmen möchten.

Seelsorgetelefon: +43 676 8324 8223

Friedensgebet

ELISABETH KIESLER

Frieden wird in die Herzen der Menschen kommen, wenn sie ihre Einheit mit dem Universum erkennen!

Gemeinsam wollen wir beten für den Frieden in der Welt, besonders für all jene Menschen, die sich in Kriegsgebieten befinden. ☺

Sterbeseegen

Sterben ist mehr als der letzte Atemzug oder das Verlöschen des Pulsschlags. Vor dem Eintreten des Todes oder auch danach, kann ein Sterbeseegen - auch von Laien - gesprochen werden. Diese Handlung kann vor allem auch für die Hinterbliebenen ein großer Trost werden.

Seelsorgetelefon: +43 676 8324 8223

Todesfall

Oft stellen sich schon vor einem Todesfall verschiedene Fragen, ganz sicher aber nach dem Eintritt des Todes. Die verschiedenen Möglichkeiten des Abschiedes, die Grabwahl und anderes ergeben oft große Diskussionen. Alles, was gut geklärt und besprochen und im Vorfeld vorbereitet ist, gibt im gegebenen Fall die wichtige Zeit fürs Abschiednehmen und die Trauer, die darauffolgt. Wir unterstützen Sie gerne, wenn Sie Fragen, Anliegen oder auch Wünsche haben.

Seelsorgetelefon: +43 676 8324 8223



Friedensgebet im Haus Nofels
Jeweils am Donnerstag um 19:00 Uhr

07., 14., 21. Dezember
11., 18., 25. Jänner
01., 08. Februar

St. Martin

Patron der Kapelle Fresch



URSULA STROHAL-HAGEN

Am 11. November feiert die Kirche einen ganz besonderen Heiligen – nämlich Martin, der zusammen mit dem heiligen Nikolaus der einzige Heilige ist, der nicht aufgrund eines Märtyrertodes für anbetungswürdig erklärt wurde. Martin und Nikolaus werden verehrt und angebetet, weil sie mit besonderer Barmherzigkeit, Güte und Nächstenliebe gewirkt haben. In seiner Predigt wies Pfarrer Hubert darauf hin, dass Gottesliebe ohne Menschenliebe und umgekehrt Menschenliebe ohne Gottesliebe nicht möglich sei, denn Gott will in den Menschen sichtbar und spürbar sein.

Martin, dessen Name lateinischen Ursprungs ist und so viel wie „dem Kriegsgott Mars geweiht“ bedeutet, lernte das Christentum bereits als Kind kennen. Mit zehn Jahren bat er um die Aufnahme unter die Taufbewerber – der Katechumenen. Mit 15 allerdings musste er auf Wunsch des Vaters, der römischer Militärtribun in der Provinz Pannonien (heute Ungarn) war, den Militärdienst antreten und sich 25 Jahre als Soldat verpflichten. Da aber Christsein und Soldatentum für Martin nicht vereinbar waren, schied er aus der Armee aus. Kurz vor seinem Ausscheiden wurde Martin von Bischof Hilarius von Poitiers getauft. Zu dieser Zeit begegnete Martin auch jenem Bettler, den wir aus der Legende kennen. Martin erkannte die Not des frierenden Bettlers vor dem Stadttor von Amiens und teilte mit dem Schwert seinen Offiziersmantel. Dazu muss man wissen, dass die Kleidung nur zur Hälfte Eigentum des Soldaten war, ein Teil war militärisches Eigentum, der zweite persönlicher

Besitz. Martin gab dem Bettler also nur seinen Teil. In der darauffolgenden Nacht erschien ihm im Traum Christus mit seinem Mantelstück bekleidet. So erkannte Martin in dem Bettler Jesus, der ihn prüfte.

Nach seiner Taufe zog sich Martin in die Einsamkeit in seiner Heimat Ungarn zurück. Dort wollte er missionieren und taufte seine Mutter. 360 n. Chr. rief ihn Bischof Hilarius zurück nach Poitiers, wo Martin das erste Kloster Galliens gründete. Seiner Weihe zum Bischof von Tours wollte sich Martin widersetzen. Die Legende berichtet, dass er sich in einem Gänsestall versteckte, um der Wahl zu entgehen, doch das Schnattern der Gänse verrät ihn, was wohl das „Martinigansl“ erklärt.

Martin war beim Volk sehr beliebt und hatte den Ruf eines barmherzigen und treusorgenden Bischofs, er lebte in Bescheidenheit und Demut und kümmerte sich um die Nöte der Menschen.

Martin starb am 08. November 397 in Candes bei Tours, seine Beisetzung erfolgte am 11. November.

Auch in der Kapelle Fresch, die den Heiligen Martin und Magnus geweiht ist, feierten wir dieses Jahr am Gedenktag, dem 11. November, das Patrozinium, das gleichzeitig auch jedes Jahr die Winterpause in der Kapelle einläutet. Der Weg zur Kapelle war mit stimmungsvollen Laternen umrahmt und wie immer zog Elmar Rederer händisch die Glockenseile, um zur Feier der Patroziniumsmesse einzuladen. Das kleine Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle verweilten danach noch gerne unter dem Vorzeichen bei einer wunderbaren Agape. Vielen herzlichen Dank allen Freschner Kapellenfreunden für diese schöne Tradition! 🍷

Kerzen ziehen Im Kirchturm

NICOLE OEHRI

Dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit wird im Kirchturm eine Kerzen-Werkstatt eingerichtet. Wir bieten im Advent immer am Freitag und Samstag die Möglichkeit, wohlriechende, selbstgemachte Weihnachtsgeschenke herzustellen oder einfach eine gemütliche, kreative Zeit gemeinsam mit anderen zu verbringen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, im besonderen Ambiente qualitativ hochwertige Kerzen aus reinem Bienenwachs zu ziehen, auch Formen zum Kerzengießen stehen bereit.

Falls Gruppen, Schulklassen, Vereine, ... unser Angebot außerhalb der Öffnungszeiten nutzen möchten, bemühen wir uns gerne um weitere mögliche Termine. (Anfragen bitte über das Pfarrbüro) ☛



Öffnungszeiten:

Fr	01. Dezember	15:00 - 19:00 Uhr
Sa	02. Dezember	15:00 - 20:00 Uhr
Fr	08. Dezember	15:00 - 19:00 Uhr
Sa	09. Dezember	15:00 - 20:00 Uhr
Fr	15. Dezember	15:00 - 19:00 Uhr
Sa	16. Dezember	15:00 - 20:00 Uhr
Fr	22. Dezember	15:00 - 19:00 Uhr

PFARR CAFÉ

**Freitag, 08. Dezember
nach dem Gottesdienst**

mit kleinem Weihnachtsbasar



pfarrgemeinde nofels

Es funkelt a Sterne

– Weihnachtliche Kunst
vom Krippenverein Altstadt
und aus dem Diözesanarchiv

28. Nov. – 22. Dez.

Di, Mi und Fr (außer 8. Dez.)
und Sa 2. Dez.
jeweils 14 – 17 Uhr

Bibliothek der Diözese Feldkirch
Klosterstrasse 2, Feldkirch-Altenstadt
Kontakt: 0676 832 407 640

kath-kirche-vorarlberg.at/archiv

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Sternsingeraktion 2024

NORBERT ATTENBERGER

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt. Bitte öffnen Sie den Kindern und Jugendlichen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Gesucht werden noch Kinder ab 7 oder 8 Jahren (2. Klasse VS), die von Haus zu Haus ziehen und durch Wort und Gesang den Haussegens weitergeben und so Freude bereiten und für die Ärmsten der Welt sammeln.

STERNSINGEN: Mach mit!
Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingeln bringen.
Welt besser machen!

Melde dich bitte bei: Norbert Attenberger
e-mail: norbert.attenberger@kath-kirche-feldkirch.at
Wir treffen uns am Donnerstag, den 14. Dezember 2023 ab 18:00 Uhr im RuKi zur Kleider- und Textprobe. Und zur Gruppeneinteilung.
Bitte sei da unbedingt dabei!

In Nofels gehen die Sternsinger am Donnerstag, den 04. Jänner und am Freitag, den 05. Jänner 2024 von Haus zu Haus.

Donnerstag, den 04. Jänner 2024 (nachmittags):
Sebastian-Kneipp-Straße, Bergäcker, Freschner Riegelweg, Florastraße, Magdalenastraße,
St. Johannesgasse, Feldkircher Straße, Steinbruchgasse, Mühlegraben, Kohlgasse, Schmittengässle, Wartgasse

Freitag, den 05. Jänner 2024 (nachmittags):
Bangs, Auf der Egg, Ober-, Unterfresch, Novalgasse, Franz-Heimgasse, Linaweg, Rheinstraße, Gutweg, Breiterweg, Schüttenacker

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...
... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.

... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

... werden Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung befreit.

Das Dreikönigswasser sowie die Haussegens-Aufkleber können Sie gerne auch in der Hochfest-Messe, am 06. Jänner 2024 mit nach Hause nehmen.

Guatemala: Kinderschutz & Ausbildung

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

60 % der Menschen in Guatemala leben in bitterer Armut. Das fruchtbare Land ist in den Händen der Agrarindustrie, der indigenen Landbevölkerung bleibt zu wenig zum Leben. Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden.

Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt in die Schule zu gehen, müssen viele in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten oder in Bäckereien arbeiten. Gewalt und Ausbeutung schädigen die Gesundheit und die kindliche Entwicklung. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie in der Armutsspirale gefangen. Unsere Partner*innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein.

Kinderschutz sichern und Kinderrechte verteidigen: Durch die engagierte Arbeit unserer Partner*innen erhalten Kinder fürsorgliche Betreuung und Schutz vor Gewalt und Menschenhandel. Wenn Kinder ihre Rechte kennen, können sie sich besser gegen Ausbeutung wehren.

Ausbildung und wirtschaftliche Kleinprojekte: Berufsbildende Kurse und Starthilfe bei ihrem Kleinprojekt verhelfen Jugendlichen zu Einkommen und einer gesicherten Zukunft. So hat sich Dina mit Fischzucht selbständig gemacht und Lesly lebt vom Kuchenverkauf.

Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche - das bewirken Ihre Spenden! Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Firmweg 2024

SIMON GRIBI

Hat das Leben mehr zu bieten? Wenn du 24 Stunden Zeit hättest, in denen du alles tun könntest, wozu du Lust hast – was würdest du tun? Wenn du Gott eine Frage stellen dürftest, was würdest du fragen? Warum glaubst du, ist Jesus so berühmt?

Mit solchen und anderen Fragen haben wir uns bei den ersten beiden Treffen mit den diesjährigen 15 Firmlingen beschäftigt. Vor drei Jahren haben wir mit dem neuen Firmteam angefangen, die Firmvorbereitung mit Alpha zu kombinieren.

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der

christliche Glaube in lockerer Atmosphäre (neu) entdeckt werden kann.

Für Jugendliche wurden alle Impulse in einer eigenen Filmserie ausgearbeitet. Und so versuchen wir es zu machen: Wir treffen uns jeweils in gemütlicher Ambiente zu Pizza oder Schinken-Käse-Toasts. Wir schauen uns gemeinsam die Impuls-Videos an und unterbrechen immer wieder, um uns über kleinere und größere Fragen des Lebens auszutauschen und natürlich, um miteinander zu lachen.

Wenn du Gott eine Frage stellen dürftest, was würdest du fragen? 🍷

Miniausflug Im Pfarrverband



NORBERT ATTENBERGER

Zum ersten Mal konnten sich die Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbandes bei einem gemeinsamen Ausflug zum Bowling im Fohrencenter Bludenz kennenlernen.

Am Samstag, den 04. November 2023, kamen insgesamt 29 Minis aus den Pfarren Nofels, Tisis und Tosters zum Bahnhof Feldkirch, um gegen 14:00 Uhr die Bowlingkugeln in Bewegung zu setzen. Zuvor wurden sechs Gruppen gebildet und die passenden Sportschuhe ausgegeben, damit auch der nötige Grip an den Füßen für den Schwung aufgebaut werden konnte. Pfarrer Hubert, Simon und Norbert waren



ebenfalls am Start. Pfarrer Stefan kam auch dazu und beobachtete die Ministranten bei ihrem sportlichen Tun. Die Bowlingbahnen hatten wir für zwei Stunden angemietet. Dass sich bei so viel Sportlichkeit ein guter Appetit entwickelt, ist klar. Wir hatten im Anschluss das Nebenzimmer im Restaurant für uns reserviert. So konnten wir beim gemütlichen Beisammensein nicht nur unsere Eindrücke „verdauen“, sondern auch den einen oder anderen Cheeseburger. Die restliche Energie der Kinder wurde bei guten Diskussionen in Stimmung umgesetzt.

Es war ein schöner Ausflug, der allen ein Freude-lächeln ins Gesicht zauberte. Gegen 18:00 Uhr waren

SENIOREN

wir dann alle wieder wohlbehalten in Feldkirch zurück. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug im nächsten Jahr!

Kreative Unterstützung bei der Ministrantenbetreuung

Neben dem Dienst am Altar sollen die Kinder und Jugendlichen natürlich auch Freude und Spaß in der Gemeinschaft erleben – nicht nur einmal im Jahr bei einem Ausflug. Regelmäßige Gruppenstunden, bei denen geplaudert, gespielt oder gebastelt werden

kann, sind daher für unsere Ministrantinnen und Ministranten eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und besser kennenzulernen. Für die Organisation dieser Treffen haben sich dankenswerterweise Carmen Frei und Sylvia Deutschmann bereit erklärt. Bei einem ersten Kennenlernen, am 18. November 2023, wurden die Weichen für die zukünftigen Mini-Stunden gelegt und wir freuen uns, wenn unsere jüngsten „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ schöne und bereichernde Stunden miteinander verbringen können. Danke Carmen und Sylvia! 🍂

Senioren Nachmittage



CHRISTIAN WACHTER

Erntedank mit dem Nofler Dreigesang

Der Seniorennachmittag im Oktober stand ganz im Zeichen des Erntedanks. Der Nachmittag begann mit einer herzlichen Begrüßung aller Teilnehmenden und Mitwirkenden. Nach der Begrüßung wurde den Anwesenden durch den „Nofler Dreigesang“ musikalische Unterhaltung geboten. Die traditionellen Lieder und die harmonischen Klänge brachten Freude und eine nostalgische Stimmung unter die Besuchenden. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war der Vortrag von Polizeiinspektor Gerhard Bargetz, der sich mit den neuesten Betrugsmaschen in Bezug auf ältere Menschen befasste. Gerhard Bargetz informierte auf anschauliche Weise über aktuelle Tricks und gab wertvolle Tipps, um sich vor Betrügereien zu schützen. Zwischen den Programmpunkten wurde

eine köstliche Kürbiscremesuppe und zum Nachtisch Kuchen serviert. Diese kulinarischen Leckerbissen fanden ebenfalls großen Anklang. Abschließend hatten alle die Gelegenheit, gemeinsam mit dem „Nofler Dreigesang“ altbekannte Volkslieder zu singen. Die musikalische Einbindung der Senioreninnen und Senioren in den Abschluss des Nachmittags stellte eine wunderbare Möglichkeit dar, diesen in einer fröhlichen Stimmung ausklingen zu lassen.

Martinifeier mit Vortrag über den heiligen Martin und Besuch von Kindergartenkindern

Der Nachmittag im November stand ganz im Zeichen des heiligen Martin. Die Veranstaltung begann mit einem einführenden Vortrag über das Leben des Heiligen und seine bedeutsamen Taten. Diese Einführung bot den Senioreninnen und Senioren die Ge-

legenheit, mehr über die Traditionen rund um den Martinstag zu erfahren. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Kindergartenkindern, die das Lied vom Heiligen Martin vorsangen. Die kindlichen Stimmen verbreiteten eine herzliche Atmosphäre und zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der Seniorinnen und Senioren. Die Martinifeier endete mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem die Anwesenden Zeit hatten, sich zu unterhalten und die Eindrücke des Nachmittags zu teilen.

Insgesamt waren die Seniorennachmittage im Oktober und November geprägt von Gemeinschaft, kulturellem Austausch und informativen Vorträgen, die das Wohlbefinden der Besucherinnen und Besucher förderten. 🌸

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, 13. Dezember 2023

Einstimmung auf Weihnachten

Mittwoch, 17. Jänner 2024

Spielenachmittag

Mittwoch, 07. Februar 2024

Faschingsball

Jeweils um 14:30 Uhr im Mehrzwecksaal der Volksschule Nofels.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Dezember 2023

07. Dezember	Kathi Studer, 94
19. Dezember	Margherita Guem, 92
21. Dezember	Mathilde Summer, 87
31. Dezember	Olga Zimmermann, 84

Jänner 2024

04. Jänner	Renate Fehr, 83
13. Jänner	Eva Glatz, 88
14. Jänner	Hildegard Walch, 90
18. Jänner	Franz Bosek, 84
27. Jänner	Anna Rederer, 85
29. Jänner	Rosmarie Rederer, 80
29. Jänner	Maria Zech, 86
31. Jänner	Martha Maier, 94
31. Jänner	Hubert Hehle, 77

Februar 2024

06. Februar	Gebhard Biedermann, 85
09. Februar	Valentin Heeb, 90
14. Februar	Berta Rederer, 96



Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro. Tel. 05522 73881 oder E-Mail (office@pfarre-nofels.com)

SPIRITUALITÄT

hirten laufen
durch die dunkeln gassen
von bethlehem
sie laufen
sie suchen
sie finden die lichtspur
sie hören
leises weinen

und wir?
laufen wir wie sie?
suchen wir wie sie?
finden wir wie sie?
ist die verheissung
in uns eingegangen?

bleibt nicht stehn!
kehrt nicht um
mit leeren händen!
ihr seid
nicht umsonst
gerufen!
kommt!
lauft!

Käthi Hohl-Hauser, Augenblicke deiner Näher, Haller, Bern 1992